

efta 2 (genf - apa - 11.2.)

wie ein efta-sprecher heute feststellte, bietet die von den usa vorgeschlagene "kennedy-runde", die am 4. mai beginnen wird, die moeglichkeit, auf weltenebene mit der traditionellen, jedoch bereits bis zur grenze des moeglichen angewendeten methode bilateraler und produktweiser zollverhandlungen zu brechen und damit dem beispiel zu folgen, die die mitgliedstaaten der efta und der ewg mit ihren multilateralen zollsenkungen geliefert haben. trotz der unleugbaren vorteile des amerikanischen vorschlages entstehen aber gewisse probleme, unter welchen das "disparitaetenproblem" eine besondere rolle spielt. dieses problem, das von der ewg vorgebracht worden war, beschaeftigte die minister der gatt-laender bereits anlaesslich der grossen gatt-konferenz im mai 1963.

die mit den vorbereitungsarbeiten fuer die kennedy-runde betrauten fachleute erhielten damals den auftrag, ein uebereinkommen ueber die feststellung der "bedeutenden" handels-schaedlichen belastungsunterschiede dienender kriterien zu erzielen und die regeln fuer die zollsenkungen, die in solchen faellen anzuwenden sind, auszuarbeiten.

neben den problemen und fragen betreffend die kennedy-runde werden sich die efta-minister waehrend ihrer zweitaegigen diskussionen mit der gegenwaertigen situation im hinblick auf die wirtschaftliche integration europas befassen und dabei besonders die arbeiten des von der efta neugeschaffenen komitees fuer wirtschaftsentwicklung studieren.

obwohl die minister das programm der tagung selbst festlegen werden und keine agenda im voraus publiziert wurde, wird erwartet, dass weitere punkte der tagesordnung die bevorstehende welthandels-konferenz der vereinten nationen sowie eine diskussion des taetigkeitsberichtes der efta seit der letzten zusammenkunft, umfassen. dieser taetigkeitsbericht wird vom general-sekretaer der efta, frank figgures, vorgelegt werden. (schluss)mr+1444+